



Die  
Bundesregierung



Rat für  
NACHHALTIGE  
Entwicklung

## GENERATIONENDIALOG IN DER PRAXIS – BÜRGER INITIIEREN NACHHALTIGKEIT

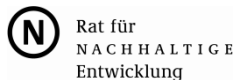
Berlin, 27. Mai 2009



# Bundesregierung und Nachhaltigkeitsrat ehren vorbildliches Engagement für Generationendialog – Preise in Berlin verliehen



Ulrich Borchert und Gert Pätzold (Initiative Ausbildungsplatzpaten) mit Dr. Volker Hauff, Vorsitzendem des Rates für Nachhaltige Entwicklung, und Dr. Hans Geisler vom Rat für Nachhaltige Entwicklung.



**Berlin, 27.05.2009** Die Bundesregierung und der Rat für Nachhaltige Entwicklung haben am Mittwoch in Berlin die 40 Sieger des Bundeswettbewerbs „Generationendialog in der Praxis – Bürger initiieren Nachhaltigkeit“ geehrt. Zehn besonders herausragende Initiativen aus diesem Kreis würdigten sie als „Leuchtturm-Projekte“.

Die Mitglieder der 40 ehrenamtlichen Gruppen aus dem gesamten Bundesgebiet zeichnen sich durch vorbildliches Engagement für das Miteinander von jung und alt aus. Mit hohem persönlichem Einsatz stärken sie unter anderem in Bildungspatenschaften, generationenübergreifenden Wohnprojekten und Netzwerken für Nachbarschaftshilfe den sozialen Zusammenhalt in einer sich ändernden Gesellschaftsstruktur.

„Der Wettbewerb zeigt, wie bewusst und wie positiv viele Menschen in Deutschland mit dem demografischen Wandel unserer Gesellschaft umgehen“, sagte der Vorsitzende der Jury, Hans Geisler, Mitglied des Rates für Nachhaltige Entwicklung. Die Professionalität und vielfach auch das ökologische Verantwortungsbewusstsein, mit denen sich die ehrenamtlichen Gruppen für den Generationendialog einsetzten, seien „beeindruckend und ermutigend“, so Geisler. Viele der preisgekrönten Initiativen sind nicht nur sozial vorbildlich, sondern zeichnen sich auch durch energieeffiziente Bauten, durch regionalen Einkauf oder durch den Einsatz erneuerbarer Energien aus.

„Bei aller Unterschiedlichkeit der Formen des Engagements und ganz gleich, ob die Initiative von den Älteren oder den Jüngeren ausgeht – eines ist den ausgewählten Projekten gemeinsam: das Miteinander, die gemeinsamen Erlebnisse und Erfahrungen“, sagte der Staatssekretär im Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, Gerd Hoofe. Sie belegen: Bürgerschaftliches Engagement ist ein Gewinn für alle – für den Einzelnen ebenso wie für die Gemeinschaft“, so Hoofe.

„Generationendialog in der Praxis – Bürger initiieren Nachhaltigkeit“ ist ein Beitrag zur nationalen Nachhaltigkeitsstrategie der Bundesregierung, die den Wettbewerb gemeinsam mit dem Rat für Nachhaltige Entwicklung ausgerichtet hat. Die Regierung ist vertreten durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, das Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz, das Bundesministerium für Gesundheit sowie das Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung.



## Bundesregierung und Nachhaltigkeitsrat ehren vorbildliches Engagement für Generationendialog – Preise in Berlin verliehen



Ulrich Borchert und Gert Pätzold (Initiative Ausbildungsplatzpaten) mit Dr. Volker Hauff, Vorsitzendem des Rates für Nachhaltige Entwicklung, und Dr. Hans Geisler vom Rat für Nachhaltige Entwicklung.



# Impressionen der Preisverleihung



Dr. Hans Geisler, Vorsitzender der Jury und Mitglied des Rates für Nachhaltige Entwicklung, begrüßt die Teilnehmer der Preisverleihung.



Das Swing Klezmer Orchestra aus Berlin begleitet die Preisverleihung musikalisch.



Cécile Schortmann vom Hessischen Rundfunk / 3sat begrüßt die Preisträger im Theodor-Haubach-Saal des Presse- und Besucherzentrums des Presse- und Informationsamts der Bundesregierung.



Im Anschluss an die Preisverleihung konnten sich die Preisträger in einem Workshop über die Chancen im generationenübergreifenden Engagement austauschen.



## Initiative Ausbildungsplatzpaten

### Ein Konzept für Schulen, Eltern und Betriebe



SchülerInnen von Haupt- und Gesamtschulen finden oft nur schwer einen Ausbildungsplatz. Durch bessere Vorbereitung und Begleitung des Bewerbungsprozesses können jedoch viele SchülerInnen ihren Start ins Berufsleben verbessern. Genau hier setzt die Initiative Ausbildungsplatzpaten an. Das Netzwerk von Ehrenamtlichen an vier Reinickendorfer Schulen fungiert als Schnittstelle zwischen Schulen, Eltern und Firmen. Da die Ehrenamtlichen außerhalb des „Systems Schule oder Betrieb“ stehen, haben sie einen unabhängigen Zugang zu den Jugendlichen. Vermittlung von Praktika, Durchsicht von Bewerbungsunterlagen und praktische Hinweise bilden ihr Angebot. Die wichtigste Grundlage hierfür ist eine von der Initiative erstellte Datenbank mit über 700 Adressen Reinickendorfer Ausbildungsbetriebe, die den SchülerInnen über die Homepage der Initiative zur Verfügung steht.

Institution: Initiative Ausbildungsplatzpaten  
Partner: Schirmherrschaft Bürgermeisterin Bezirksamt  
Berlin-Reinickendorf, Gesobau  
Bundesland: Berlin  
Projektlaufzeit und -status: seit 2007 (laufend)  
[www.ausbildungsplatzpaten.de](http://www.ausbildungsplatzpaten.de)

Ansprechpartner: Gert Pätzold  
[gpaetzold@aol.com](mailto:gpaetzold@aol.com)